

Projekt „BIPoC Perspektiven sichtbar machen“ erfolgreich umgesetzt

Von Juni bis November 2021 haben sechs Trainerinnen mit der EJBW ein Kooperationsprojekt mit dem AdB Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten e.V. umgesetzt - innerhalb der Ausschreibung „Was WEISS ich? Rassismuskritisch denken lernen!“. Das Projekt war als Empowerment für eine Gruppe von Nachwuchstrainer*innen gedacht, die alle zuvor in den letzten Jahren am [Qualifizierungsprogramm](#) der EJBW teilgenommen haben. Die sechs Trainerinnen haben das Projekt schwerpunktmäßig selbst organisiert - und sich dabei quasi selbst fortgebildet. So konnten sie sich weiterentwickeln, Erfahrungen sammeln und Kontakte knüpfen, die sie in ihrer weiteren Laufbahn als Trainerinnen nutzen können.

Die Gruppe bestand aus [Denise Lee](#), [Gifty Nyame Tabiri](#), Joullanar Wannous, [Vendula Kratochvílová](#), [Friederike Hobein](#) und [Lovis Collas](#). Die Gruppe vereint sowohl die Perspektiven der von Rassismus betroffenen Trainerinnen als auch von zwei weißen Trainerinnen. So schafften sie es, das Thema Rassismus sensibel und zugleich kritisch in die nonformale politische Bildung hineinzutragen, um so das Verständnis der Jugendlichen zu fördern und zu stärken.

Im Projekt konnten sich die sechs Trainerinnen von Zuher Jazmati innerhalb dreier Sessions coachen lassen. Während der Supervision mit Zuher Jazmati ging es um eine Festigung des Wissens über Rassismus, die intensive Begleitung während der Erstellung von sechs Workshopkonzepten in Kleinteams und der nachgehenden Reflexion der umgesetzten Workshops.

Die Trainerinnen haben schließlich sechs Workshopkonzepte entwickelt und zwischen Oktober und November mit Schüler*innen im ländlichen Raum in Thüringen durchgeführt. Die Workshopangebote finden sich auch bald auf der [Website](#) des Qualifizierungsprogramms. Dabei entwickelten die Trainerinnen sechs Workshop-Konzepte innerhalb dreier Themenfelder: Koloniale Kontinuitäten, (Anti-)Rassismus in der Schule sowie Allyship. Die Workshopkonzepte richteten sich an Schüler*innen zwischen der 7. und 12. Jahrgangsstufe.

Die Trainerinnen haben dabei vielfältige pädagogische Methoden genutzt, um den Schüler*innen den Lernprozess so einfach wie nur möglich zu gestalten und sie zu kritischer Reflektion anzuregen. Dabei wurden soziale Medien wie Instagram und Tiktok, sowie klassische Medien wie Spielfilme und Serien genutzt. Die Medienbeispiele boten eine sehr gute Gelegenheit, die Auswirkungen von Rassismus auf all unser Leben aufzuzeigen. Die Solidarität mit den von Rassismus betroffenen

Mitschüler*innen wurde mithilfe von Theaterübungen und Geschichten über zeitgenössische Held*innen vermittelt.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren Kooperations- und Netzwerkpartner*innen: AdB Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten e.V., Schule ohne Rassismus- Schule mit Courage Thüringen, Klassikstiftung Weimar, Bundes Netzwerk Discover Diversity (KIgA e.V. Berlin), Muslimisches Bildungswerk für Demokratie e.V. Erfurt, Afrikanisch-Deutscher-Verein für Kultur und Bildung e.V. Erfurt.

Gefördert vom:

